

Greiffenberg, Catharina Regina von: Tugend / Witz und Tapfferkeit / können all

- 1 Tugend / Witz und Tapfferkeit / können aller Noht Ansiegen.
- 2 Scylla und Charybdis stehen / von den Wellen unbewegt.
- 3 Wer sich mit Entschliessung rüstet / alles Vnglück leicht erlegt.
- 4 Nur die Pflaumen / lassen sich einen jeden Wind bekriegen.
- 5 Zeit und Sterne mögen fort / daß was ihnen liebet / fügen.
- 6 Der / so aller Tugend Tugend / sanffte Ruh' / im Herzen trägt /
- 7 bleibet / wann sich schon die Erde sampt dem ganzen Himmel regt /
- 8 durch viel seltnes Aenderwerck / un verrucket im vergnügen.
- 9 Wann die Freyheit in den Sinnen / selbe in dem Himmel seyn.
- 10 Nichts man acht der Fässel hafft: kan sie doch der Straußen Magen /
- 11 Warum nicht die Tapfferkeit / überhärten und ertragen.
- 12 Glück und Vnglück an sich selber ist ein bloßer Meinungs-Schein.
- 13 Solt sich der um Schatten-Schein und erdichte Noht betrüben /
- 14 der das höchst' und wahre Gut / Gott / kan unverhindert lieben?

(Textopus: Tugend / Witz und Tapfferkeit / können aller Noht Ansiegen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.tex>